

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 Mark, für anderwärts ebenfalls 2 Mark, für 2 Monate 1 M. 34 Pf., für 1 Monat 67 Pf., excl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Hensel in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Zehnter Jahrgang.

Inserate

werden für die Spalte ober deren Raum mit 15 Pf. Reckungszahl berechnet und in der Expedition (sonst von unsern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen) angenommen.

Expeditionen: Moritzwinger 12. Gr. Ulrichstr. 47.

No. 30.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 5. Februar

1876.

Politische Uebersicht.

Der Reichstag erledigte in seiner heutigen Sitzung zunächst die drei kleineren Gegenstände, in denen es sich um die weitere Verwendung von Geldern aus der französischen Kriegsschuldensäckelung handelt.

In allen clericalen Zeitungen Italiens und Frankreichs herrscht Feuille und Säbelklappen über den Stand der türkischen Papiere und die fünfprocentige Zinsherabsetzung.

Der türkische Ministerrat hat laut telegraphischer Meldung am Donnerstag die (weiter unten mitgetheilten) Reformvorschlüsse des Grafen Andrassy herabgesetzt.

Die Session der serbischen Sкупштина ist durch ein vom Ministerpräsidenten verlesenes förmliches Decret geschlossen worden.

Erechte Schuld.

Roman von Theodor Küster.

(Fortsetzung.)

Dieses zufällige Zusammentreffen schien dem Grafen sehr à propos zu kommen und ihn zu befriedigen.

„Nun“, entgegnete Schlingen lachend, „es scheint, wir haben auch jetzt noch die gleichen Passionen, denn auch ich habe ja eben vier zum Nennen, bin also Deu Concurrent.

„Sie? einmal an, alter Junge,“ sagte der Freiherr lächelnd und mit dem Finger drohend, „welch fabelhaftes Glück Du gehabt!“

Der Freistaat Chile (an der Westküste Südamerikas) hat den Frauen politischen Stimmrecht ertheilt.

Deutsches Reich.

Der Reichstag hat am Donnerstag den Entwurf einer Verordnung, betreffend die Aufhebung des Verbots der Ausfuhr von Pferden genehmigt.

— Der Bundesrath hat am Donnerstag den Entwurf einer Verordnung, betreffend die Aufhebung des Verbots der Ausfuhr von Pferden genehmigt.

— Nach einer Meldung der „Germania“ ist Graf Ledochowski, dessen Hofentlassung und Abreise von St. Petersburg der Telegraph meldete, gestern, Donnerstag, Abend in Berlin eingetroffen.

— Die mehrerwähnte Brochure Peter Reichensperger's welche am Sonnabend in Berlin zur Ausgabe gelangt wird, zieht gegen den „modernen Liberalismus“ scharf zu Felde und aus den bekannten Werken über den kirchenpolitischen Kampf von Gessen, v. Kirchmann u. s. w., ferner aus den Aufzügen Wagner's, des italienischen Cultusministers, selbst aus Reden Vasser's im Parlament und aus dessen Buch über die preussische Verfassung sucht der Verfasser vielfach seine Ansichten mit Gründen zu unterstützen.

— Die berliner Socialdemokraten haben sich an den Minister Graf Culenburg für seine netzliche Rede im Reichstage auf eine sehr angenehme Weise gerächt.

— Der socialdemokratische Verein in Kassel hat den Eigarrnarbeiter W. Fint aus Bremen endgültig als Candidaten für die nächste Reichstagswahl aufgestellt.

— Nach einer berliner militärischen Correspondenz ist die Artillerie um ein neues Instrument bereichert worden, das ihre „Wirkungen“ noch unendlich erweitert.

Frau ist viel zu vernünftig um mich und meine Schritte übersehen, mein Ein- und Ausgehen kontrolliren oder mich mit Eifergeizeln quälen zu wollen, ich thue das auch nicht, und so lebe ich doch wohlgenüht und unangefochten.

Unter solchen und ähnlichen Uebereinstimmungen hätte die Herren beim schmalen Troß ihrer Pferde den Weg zurückgelegt und wurden von Mr. Rodgers, dem englischen „training master“, draußen empfangen.

„Was meinst Du, Welten, mit dem Plane,“ sagte er, „dessen Du vorhin gegen mich erwöhntest und den betreffend Du meiner Zustimmung sicher zu sein glaubst?“

„Ich verstehe Dich nicht recht — wo willst Du hinaus?“ — Du sollst mich bald verstehen. — Ich bin einigermaßen derangirt und bedarf eines namhaften Capitals.

Und wie wäre dieser glückliche Wechsel zu ermöglichen? — Durch eine Heirat, Schlingen.

vermittelt dessen nach dem ersten von dem Gegner abgegebenen Schritte aus dem Schall die Entfernung, aus welcher derselbe abgelesen werden ist, ohne jeden Zeiterlust und ohne jede schwierige Berechnung auf das Genaueste bestimmt werden kann.

— Fürst Wolbemar hat beschloffen, demnächst einen außerordentlichen Landtag einzuberufen zum Zweck der verfassungsmäßigen Verabreichung eines Wahlgesetzes, und ist die Regierung beauftragt, das Erforderliche zur Vornahme etwaiger Nachwahlen anzuordnen.

Die Vertheilung des Arbeits in dem vor dem heiliger Stadtgericht verhandelten Beleidigungsproceffe gegen den Redacteur der „Deutschen Eisenbahn-Zeitung“, Joachim Gehlsen, erfolgte am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr in Abwesenheit des Angeklagten und seines Verteidigers.

— Bon französischer Seite wird, der „S. Ztg.“ zufolge, entschieden bestritten, daß die mehrerwähnte Gardehonorierung zu einem Namenellendruck an Officiere des 1. Garde-Regiments von französischen Officieren ausgegangen ist.

Die Note Andrassy's.

Die Note des Grafen Andrassy ist aus Wien-Pest vom 30. Dec. 1875 datirt und hat folgenden hauptsächlichsten Inhalt, den die „Allg. Ztg.“ nach einem ihr aus Paris zugegangenen französischen Text mittheilt: Von Anbeginn der Urtrüben in der Herzegovina haben die europäischen Cabinete in ihrem Interesse an dem allgemeinen Frieden ihre Blicke auf Ereignisse richten müssen, welche denselben zu gefährden drohten.

Die Note erwöhnt dann die Wälfion der Consuln und fährt fort: Alle Cabinete haben sich darauf bekräftigt, der Regierung des Sultans den Rath zu geben, sich nicht an bloße militärische Maßregeln zu halten, sondern darauf auszugehen, das Uebel durch moralische Mittel zu bekämpfen, welche zuünftigen Ruhestellungen vorzubereiten bestimmt sind.

— Durch eine berliner militärischen Correspondenz ist die Artillerie um ein neues Instrument bereichert worden, das ihre „Wirkungen“ noch unendlich erweitert.

„Durch eine Heirat?! — Um, Welten, das würde doch zu überlegen sein. — Und viel Geld, sagst Du?“ — „Viel Geld — Hunderttausende!“ — „Und ich das Geld bisombene!“ — „Jeden Augenblick!“

„Und wer ist die Du mir zugehabt hast?“ — „Es sollst Du erfahren und ihr Bild sehen, sobald Du mir die verlangte Garantie gegeben hast; für jetzt nur so viel: nur durch mich kannst Du die Verbindung entrichten, und die Dame ist jung, schön und geistreich.“

Das Gespräch — überhaupt in französischer Sprache geführt — flochte eine Zeitlang.

„Ich bin — wenn Alles sich so verhält, wie Du mir gesagt — bereit, Dir mein schriftliches Versprechen auf Ehrenwort in der Weise, wie Du es gewünscht, zu geben,“ sprach der Freiherr nach einigen Nachdenken.

„Nun denn“, entgegnete ihm Welten, „so laß uns den Revers gleich ausstellen; wir wollen zu dem Zweck bei einem Notar vorhaben, den ich kenne, und können dort die Angelegenheit so weit ins Reine bringen, daß ich noch heute die einleitenden Schritte thun kann. Willst Du heute Abend mit uns speisen?“

Schlingen sagte zu; der Kutcher erhielt die Weisung, vor einen ihm angegebenen Hause zu halten, wo die beiden Herren ausstiegen und in das zu ebener Erde belegene Bureau eines Notars traten.

Als sie wieder im Wagen saßen und dem Hotel zufuhren, sagte Welten: „Die Dir bestimmte Braut ist Bräutlein Lucie v. Krieger, meine Stieftochter. Ich werde Dich jetzt mit meiner Frau bekannt machen, deren Günst Du Dir erwerben mußt. Der Rest ist dann ein Kinderspiel und für die baldige Verheirathung werde ich Sorge tragen, denn je eher sie statt findet, um so schneller kommen wir beide zu Golde.“





Eine große Partie  
sehr schöner **Bettdecken**  
besonders preiswerth bei  
**H. C. Weddy-Pönicke.**

## Oberhemden

sind in allen Größen und Sorten auf Lager und werden auch  
nach Maß oder Probekund  
gut sitzend unter Garantie  
angefertigt.

**H. C. Weddy-Pönicke.**

Zu **Damenröcken** empfehle

## Filztuch

in besser Qualität und in den feinsten Farben.

**Friedrich Arnold, am Markt.**

Mein großes Lager von

## Schlaf- u. Pferddecken

bringe ich Hermit in empfehlende Erinnerung und mache besonders auf die

## Neuen Elsässer Decken

zu den enorm billigen Preisen von 1  $\frac{1}{2}$  bis 1  $\frac{3}{4}$   $\frac{1}{2}$  pr. Stüd aufmerksam.  
**Friedrich Arnold, am Markt.**

## Atelier für Architectur.

**Hugo Wrede, Halle,**

Königsplatz No. 2,

empfiehlt sich zur Uebernahme completer Bau-Entwürfe  
incl. Kosten-Anschlägen.

Bauleitung, Superrevision und Abschluss der Contracte für sämtliche  
Unternehmer wird mit übernommen. [337]

**C. Dölitzscher's Färberei, fl. Brauhausgasse 21,**  
empfiehlt sich zum Färben, Drücken, Decatiren, Pressen und Waschen.

Galvanisirten **Federdraht**, sowie galvanisirte  
**Sprungfedern** nebst allen Sorten Draht sind zu  
**Fabrikpreisen** zu haben in der  
**Drahtzieherei, Mühlgraben Nr. 6 u. 7,**  
vis à vis dem Fürstenthale in Halle a.S.

**Futtermehl, Roggen- u. Weizenkleie** in ausge-  
zeichneten Qualitäten verkauft in größeren Posten  
die **Aufmühle E. Haedrich, Saalfeld 1/Thür.**

**F. Windmüller's**

## Suppen-Pulver

für **Wasser-, Bier- u. Wein-Suppen**  
in 5-10 Minuten eine billige und sehr nahrhafte Suppe  
zu bereiten.

Zu haben bei:

- Herrn **Ferd. Rummel & Co., Halle a/S., Leipzigerstraße 98,**
- Herrn **Carl Engling** in Halle,
- W. Hermann** in Halle,
- A. Neumann** in Halle,
- Herrn **Linck** in Halle,
- Richard Schmidt** in Apolda.
- Zehner** in Eisenh.

**Bitterfelder Briquettes und Teutschen-  
thaler Presssteine** empfiehlt billigst  
**Rothenburg a/Saale. Ch. Hühnerbein.**

**„Scheimmittelschwindel und Wissenschaft.“** Nachstehendes,  
genüßlich kritisch eines hochgelehrten wollen wir nicht unterlassen, hier  
mit zur allgemeinen Kenntnis unserer Leser zu bringen.  
Zu wiederholten Malen und von den verschiedensten Seiten auf die von  
dem Königl. Preussischen Apotheker Dr. R. Ziedemann zu Straßburg dargestell-  
ten Pen-tao-Präparate\*) aufmerksam gemacht, habe ich gern die Gelegenheit  
ergriffen, die Wirksamkeit derselben bei vielen, und mir sehr nachstehenden  
Personen zu beobachten. Wir haben es hier mit einem Arkanum zu thun, dessen  
Wirksamkeit bei Schwächezuständen, mögen dieselben noch so veraltet und die  
Folgen der betrüblichen Ursachen sein, geradezu in Erscheinung tritt. Manches  
schon gelnickte erkrankte Leben hat durch den Gebrauch dieses köstlichen Mittels  
neuen Lebensanfang geschöpft und die erforderten geglaubte Thatkraft wiedergewon-  
nen. Wenn eines, so darf dieses segensreiche und wohlthätige Präparat nicht  
mit den Mitteln verglichen werden, deren marktfeilerische Anweisungen ver-  
fälscht und namenlos, unsagbar elend im Gebrauche sind. Es verdient (ich  
sage alles in Allem) das Prädikat „vorzüglich“ und die allgemeinste Beach-  
tung der Leidenden.  
Professor **Dr. Mahler, Berlin.**  
Inhaber der goldenen Medaille für Wissenschaft und Kunst etc.

\*) Siehe Interat d. heut. Zeitung.

**Donstag, den 6. Februar** c. h. ist  
bei mir ein großer Transport höchst  
guter **Malven** zum Verkauf. [1212]  
**Marxhardt, Louis Weishardt**

Ein **Lehrbursche** kann zu Oftern  
unter günstigen Bedingungen in die Lehre  
treten beim **Schneidemeister**  
**L. Reichert** in Dornitz. [1195]

## Volkschullesebuch von R. und W. Dietlein.

in 2 Abtheilungen.

Laut Conferenzbeschluss der Herren Regierungs- und Schulräthe der Provinz  
Sachsen ist vom Königl. Provinzial-Schul-Collegio zu Magdeburg  
die Forderung ausgesprochen, daß künftig  
das Volkschullesebuch in 2 nach dem Inhalte gliedernde und besonders  
zu bindende Abtheilungen für die **Mittel- und Oberstufe** getrennt  
werden möge.

Dieser Forderung nachzukommen, hat die Unterzeichnete sich entschlossen,  
unter der höchsten einkaufenden Aufsicht,  
des **deutschen Volkschullesebuchs** von **Gebr. Dietlein,**  
das die höchsten Unterrichtsbehörden der Provinz Sachsen in erster  
Linie als für den Unterrichtsgebrauch besonders geeignet empfoh-  
len, eine Ausgabe in 2 Bänden zu veranstalten.

Diese wird im März d. J. erscheinen und sieben schon jetzt Anhäng-  
er, soweit solche die Preise verlassen haben, zu Gebote.  
Wo es sich um Einführung eines neuen **Volkschullesebuchs** handelt  
sittet die Unterzeichnete mit der Einführung eines solchen gütlich zuworten, bis  
das unter der Presse befindliche

**Zwändige Volkschullesebuch** von **Gebr. Dietlein,**  
erschienen, in der fernsten Hoffnung, daß dasselbe von einer **unparteiischen**  
Kritik als ein echtes deutsches Lesebuch anerkannt werden dürfte.

Preis erschienen und vielfach eingekauft sind:  
**Dietlein, Deutsche Bibel.** 8. Aufl. 1. 2. à 30 Pf.  
**Dietlein, Deutsches Volkschullesebuch** in einem Band 3. Aufl. 1, 25 Wt.  
**Dietlein, Lesebuch für mehrstellige Bürger- und Volksschul.** 2. u. 3. Aufl.  
I. Unterstufe 25 Pf. II. Mittelstufe 1, 10 Wt. III. Oberstufe 1, 40 Wt.  
Bei beschleunigter Einlieferung findet 1 Procentrabzug.

**R. Herröse, Verlagsbuchhandl. in Wittenberg.**

**Loose zur Berliner Flora-Lotterie**  
à Stück 3 Mark sind wieder vorrätzig bei  
**Gustav Moritz, Halle, neben der Post.**

**Berlinische Feuerversicherungs-Anstalt**  
Gegründet 1812.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß dem  
Rentier Herrn **Wilh. Fritsche** in Salzfurth  
eine Agentur der **Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt** übertragen  
worden ist. Halle a/S., im Februar 1876.

**Emil Erbs, General-Agent.**

Begünstigend auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zu Ver-  
mittelungen von Versicherungen bestens empfohlen. [1161]  
Salzfurth, im Februar 1876. (H. 5265)  
**Wilh. Fritsche.**

## Rauchfass' Etablissement

in **Diemitz.**

**Sonntag den 6. Februar 1876**

## Erster Grand Ball

Anfang 3  $\frac{1}{2}$  Uhr

mit freier Nacht und gut besetztem Orchester, wozu  
ergebenst einladet **C. Schraplan jun.**

## Trotha!

**Rudolph's Etablissement zum Feldschlösschen**  
Sonabend und Sonntag

## Großer Carneval

Hausfummel- und Lunnelaplag sämtlicher Nationen aller Nationen und haus-  
wirthliches **Gala-Concert** im reich und prachtvoll decorirten  
**Jubel-Saal.**

Auftreten und Productionen der berühmten Engländer **Mr. u. Mad. Alfred,**  
der Chantante **Mlle. Celine Dumont** und **Mlle. Birhes.**  
Jeder Besucher des Jubel-Saales erhält eine **Warrenkappe.**  
**Motto:** Wehe Dem, der nicht kommt. **Fr. Rudolph.**

**Paul's Restauration.**  
Nathhausgasse Nr. 5,

empfiehlt ein Glas **feines Hallesches Actienbier,**  
à Glas 13 N. Pf. **Theodor Paul.**

**Restaurant Reichenbach,** große Brauhaus-  
gasse 31.  
Sonabend und Sonntag **Pökelknochen** mit **Meerrettig**  
und **Sauerkohl. Bier ff.** [1189]

Willkommen im **Zur Zufriedenheit** Wehe dem, der  
im **15. Nathhausgasse 15.** Wäses  
Ortinen. **Sonabend, Sonntag und Montag** dabei denkt.

**Grosse Italienische Nacht**

über: **Winter-Märchen u. Sommersnachts-Traum**  
verbunden mit **Concert-Gesang-Komik** u. üblichem **Humor.**  
Eine Uebersetzung darbietend, welche in Halle noch nie da gewesen,  
erlaube ich mir ein hochgeschätztes Publikum, sowie meine werthen Gäste,  
Freunde und Gönner ganz besonders darauf aufmerksam zu machen um  
der Wahrheit getreu es in Augenschein nehmen zu wollen und lade be-  
sonders zu obigen **Gala-Festlichkeiten** ganz gepfehlten ein.  
**W. Schaaf.**

**Handwerker-Meister-Verein.** **Holzarbeiter-Gewerkschaft.**  
**Donstag, den 7. Februar, Abends** **Sonabend den 5. Febr. Abends**  
**7  $\frac{1}{2}$  Uhr, Grosses Concert.** **9 Uhr, Versammlung im Münchener**  
Nach dem Concert **BALE** in der **Brauhans, gr. Mischr. Sämml.**  
**Kaiser-Wilhelm-Salle.** Mitglieder werden gebeten zu erscheinen.  
**Der Vorstand.** **D. S.**

## Cotillon- Orden

empfehlen in einer  
**Auswahl,**  
wie solche wohl am Platze  
nicht noch  
einmal existirt.  
Halle'sche  
Papierwaaren-Fabrik.  
**B. Levy.**

## Die einzig ächten electromotorischen Zahnahlsänder

(Kindern das Zahnen leicht und schmerz-  
los zu befördern) der **Sophaarbeiter Gebr.**  
**Gehrig, Berlin,** jetzt **Poststraße 16,**  
find, wie nimmer bekannt, **nur allein**  
ändert im **Depot Vorkämpfer, Ga-**  
**ri** **R. Franzke.**

**Sämtliche** Schacheln tragen deut-  
lich meine Firma. [1064]

## Stadt-Theater.

**Sonabend den 5. Februar 1876.**  
Mit aufgehobenem Abonnement.

**Leutes Gastspiel**  
und  
**Abschieds-Benefiz**  
des **1. Hof-Schauspielers Herrn**  
**Carl Sontag.**

**Doctor Wespe.**

Preisstückspiel in 5 Acten von **Niederich**  
Wendler.

**Doctor Wespe** **Fr. Carl Sontag.**  
Opernpreise. [1161]

**Hotel Tulpe.**  
**Sonabend den 5. Februar** und  
**Montag den 7. Februar**

**Concert Amusement**  
von **Fr. Menzel.**

Anfang 8 Uhr. **Entrée 30 N. Pf.**

## Goldener Löwe.

**Sonabend** **Pökelknochen**  
Klöße, Sauerkohl u. Meerrettig.

**Brünners Restauration**  
Zaubergasse 3.

**Sonabend großes Schlachtefest.**

**Rausen's Restaurant**  
Giebichenstein.

**Sonabend Schlachtefest.**

**Sonabend Schlachtefest.**  
Cytige 32.

## Ammendorf.

**Mittwoch, den 9. Februar**  
**Grosser Karpfenschmaus**  
und **Concert** von Herrn **Mu-**  
stredirector **Halle,** wozu ergebenst ein-  
ladet **W. Bienecker.**

**Böllberg.**  
**Sonntag, den 6. Februar,**  
**Tanz-Musik.**  
**Gebr. Kurzhals.**

**Giebichenstein.**  
**Sonntag, den 6. Februar** lade  
zum **Tanzvergügen** freuntlich ein  
**Gummel.**

**Haideschlösschen bei Dölan.**  
**Sonabend, den 5. d. Mts.**

**Gesangs-Concert**  
von einer beliebigen Herren- und Damen-  
Capelle. **Anfang 7  $\frac{1}{2}$  Uhr.**

## Trotha.

**Sonntag Tanz-Decher-**  
**Musik,** wozu freuntlich einladet  
**E. Knoblauch.**

**Wörmlitz.**  
**Nächsten Sonntag** lade zur **Zus-**  
kunft ergebenst ein **Rothe.**